

LANDESKLINIKUM WIENER NEUSTADT
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
Leitung: Prim. Dr. Doris Ehringer-Schetitska
2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5

E-Mail: kinderheilkunde@wienerneustadt.lknoe.at, Fax: 02622/9004-3404
 Internet: <http://www.wienerneustadt.lknoe.at>



Landeskrlinikum Wiener Neustadt, 2700

An die Begutachtungsstellen des
 Bundesministeriums für Gesundheit und
 Frauen und des Parlaments
 per Email an
vera.pribitzer@bmgf.gv.at und
begutachtunsverfahren@parlament.gv.at

Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Prim^a. Dr. Doris Ehringer-Schetitska
 BearbeiterIn

DVR: 2112072	UID Nr.: ATU 371 65 802
IBAN: AT11 5310 0081 5200 0201	BIC: HYINAT22

(02622) 9004-3401 16.05.2017
 Durchwahl Datum

Betrifft

Stellungnahme zum Entwurf des Primärversorgungsgesetzes 2017 - **PVG 2017**

Derzeit erfolgt die Primärversorgung von Kindern und Jugendlichen durch Ärztinnen und Ärzte für Pädiatrie und für Allgemeinmedizin. In beiden Gruppen gibt es zunehmende Probleme in der Nachbesetzung von Kassenstellen, die Ursachen sind ähnlich.

Der vorliegende Entwurf des PVG beinhaltet positive Ansätze wie die Schaffung von multiprofessionellen, interdisziplinären Teams und die Zusammenarbeit mehrerer Ärztinnen und Ärzte in verschiedenen Formen. Damit sollen laut Vorblatt Rahmenbedingungen geschaffen werden, die zu einer Attraktivierung der Niederlassung führen sollen, aber nur für Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin.

Bei Umsetzung des Gesetzes in der vorliegenden Form ist zu erwarten, dass durch die Förderung der Allgemeinmedizin mit neuen Organisations- und Honorierungsformen bei nicht ausreichender Berücksichtigung der Pädiaterinnen und Pädiater die Nachbesetzungsprobleme bei pädiatrischen Kassenstellen noch weiter zunehmen werden und die Bildung von auf Kinder und Jugendliche spezialisierten Teams nicht möglich ist. Dies muss zu einer Verschiebung der Versorgung hin zu Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin und zu ihren Teams führen, die für diese Altersgruppe aber oft unzureichend ausgebildet sind.

Wir sind eine Kinderabteilung, die, zumindest in der Vergangenheit, für die pädiatrische Ausbildung von Allgemeinmedizinern verantwortlich war (zuletzt im Rahmen der Turnusärzteausbildung). Die 4 Monate Ausbildungszeit sind für das Erlernen von speziellen, komplexen oder besonders altersspezifischen Problemen und Erkrankungen

nicht ausreichend. Die Kinder mit diesen Erkrankungen kommen, wenn sie von Ärzten für Allgemeinmedizin primär versorgt werden, mit einer Überweisung in die Spitalsambulanzen, obwohl sie von niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen für Pädiatrie ohne Probleme versorgt werden könnten. Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf wird der Anreiz für Kinderärzte und -ärztinnen, eine Kassenordination zu übernehmen, möglicherweise geringer werden. Eine Folge davon kann eine weitere Zunahme der Patientenzahlen in den Spitalsambulanzen sein. Das ist ein Phänomen, dem im vorliegenden Gesetzesentwurf ja eher entgegengewirkt werden soll, indem die Primärversorgung verbessert wird.

Die vorgesehene Möglichkeit der Mitwirkung von Pädiauerinnen und/oder Pädiatern im Kernteam einer PV-Einheit nur in Verbindung mit Ärztinnen und/oder Ärzten für Allgemeinmedizin bei unverändertem Versorgungsauftrag für alle Altersstufen ist keine geeignete Lösung.

Somit würde das im PVG gestellte Ziel einer qualitativ hoch stehenden Versorgung nicht nur nicht erreicht werden, sondern würde das Gesetz in der vorliegenden Form im Gegenteil zu einer Verschlechterung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen führen.

Wir schlagen vor, im PVG die Möglichkeit zu schaffen, dass Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten unter Einschränkung des Versorgungsauftrages auf die Altersgruppe von 0-18 Jahren die gleichen Organisationsformen und Rahmenbedingungen wie den Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin offen stehen. Dadurch könnten auch für Kinder und Jugendliche qualitativ hoch stehende und entsprechend ausgebildete PV-Teams geschaffen werden.



Prim^a. Dr. Doris Ehringer-Schetitska



Dr. Birgit Scheicher



Dr. Michael Foramitti

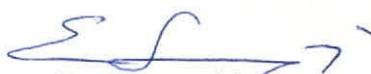


Dr. Renate Sprenger



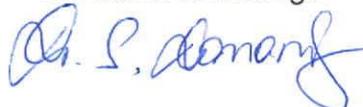
Dr. Ursula Pürer

Dr. Hellmut Wutzl



Dr. Edgars Liepins

Dr. Stella Domanig




Dr. Aniko Varga

Dr. Wolfgang Schebesta



Dr. Lisa Fischer



Dr. Barbara Hausberger

Dr. Caroline Achtsnit



Dr. Nicole Zaimogullari



Dr. Karin Faber-Moser

Dr. Karl Wagner

Dr. Marlies Hochwartner-Freisinger

Dr. Michaela Jirasko

Dr. Astrid Resinger

Dr. Anita Wittmann-Maierhofer

Dr. Susanne Schneeberger

Dr. Andreas Juran

Dr. Matthias Preimesberger

Dr. Peter Dornhofer

Dr. Kristina Salaberger